



Rhythm Of The Charts

In der aktuellen Albumhitparade gibt es innerhalb der Top 10 sechs Neuzugänge. Das ist kein neuer Rekord, aber bisher waren sie noch nie wie Perlen auf einer Schnur hintereinander aufgereiht. Und als weitere Gemeinsamkeit haben bis auf einen Act alle bisher jeweils ein #1-Album gelandet.

Die Top 3 erweist sich aber als zu stark für die Neuankömmlinge. Gölä bleibt unangefochten Champion für eine zweite Woche. Auf "Z'Läbe fägt" folgt "Black Ice", der ehemalige Spitzenreiter von AC/DC. Auch P!nk stand eine Woche ganz oben, jetzt bleibt es bei #3 für "Funhouse". Der Topeinsteiger kommt aus Italien. **Tiziano Ferro** schaffte den Durchbruch außerhalb seiner Heimat im Jahr 2001 mit "Perdono". Bei 61 Wochen Laufzeit sprang eine Höchstposition auf #4 heraus. Sein einziges Topalbum war aber sein bisher letztes: "Nessuno è solo" (2006), das seinen größten Schweizer Hit enthielt: "Stop! Dimentica" (CH 3). Gleichzeitig mit dem Einstieg für die aktuelle Single, den Titelsong "Alla mia età" auf #33 (Air 64-65), verfügt der 28jährige über sein viertes Top 10-Album (LP 4 Top).



Anders sieht es bei der Irin Eithne Ní Bhraonáin aus. Nachdem "Watermark" am 22. Januar 1989 die Topposition erreichen konnte, haben es sechs weitere Alben nicht mehr geschafft, **Enya** noch einmal so hoch zu bringen. Seitdem die 47jährige ihre Familiengruppe Clannad verlassen hat, markiert "And Winter Came..." (LP 5 neu) die sechste Top 10-Platzierung für die New Age-Künstlerin.

Auch eher ein Außenseiter im Popgeschäft ist das Klassik-Crossover-Quartett Il Divo. Trotzdem haben die vier Sänger vorletztes Jahr mit "Siempre" die Spitze erreicht und "The Promise" (LP 6 neu) ist mit Ausnahme eines Weihnachtsalbums die niedrigste Notierung für die Gruppe, die mit Tenor Urs Bühler auch einen Schweizer enthält.

Reamonn, die Gruppe um den Iren Rea Garvey, ist der einzige Act in dieser Reihe bisher ohne #1-Album. Aber auch hier war der Vorgänger der neuen CD der größte Erfolg. "Wish" stieg am 7. Mai 2006 auf dem Silberrang ein. Obwohl "Through The Eyes Of A Child" (CH 24-15, Air 16-8) der größte Hit seit dem Debüterfolg "Supergirl" (2000: CH 10) ist, kommt der selbstbenannte Longplayer nur auf #7 herein. Immerhin nach "Wish" das zweite Top 10-Album.



Seal brachte mit "System" (LP 3) letztes Jahr gerade ein neues Album heraus. Und während es heute eher üblich ist, nach einigen Monaten eine vorhandene CD mit einer Deluxe Edition 'aufzuwerten', gibt es von Mr. Heidi Klum stattdessen komplett neues Material ... oder auch nicht. Denn auf "Soul" (LP 8 neu) präsentiert er Soullklassiker, vorwiegend aus den 60er Jahren, inklusive dem von Sam Cooke geschriebenen aktuellen Singletitel "A Change Is Gonna Come" (CH 95 neu).



Tracy Chapmans großer Moment war das Konzert zu Ehren des damals noch inhaftierten Nelson Mandela am 11. Juni 1988. Als Ersatz für Stevie Wonder begeisterte sie mit akustischen Versionen von Songs aus ihrem Debütalbum das Londoner Publikum. Dieses selbstbenannte Album stand letztlich zehn Wochen an der Spitze der Schweizer Hitliste. Nach drei #4-Notierungen in Folge startet "Our Bright Future" auf #9, ihr achter Top 10-Erfolg. "Sing For You" wird im Radio gespielt (Air 86 neu), aber ihre letzte Singleplatzierung liegt bereits mehr als acht Jahre zurück.

Bei den Singles führt unverändert "Das Feyr vo dr Sehnsucht", während das aktuelle Bond-Thema "Another Way To Die" sich 10-4 verbessert. "In Your Arms" (CH 21 Top) ist die vierte Veröffentlichung aber das Schweizer Chartdebüt der deutschen Rockgruppe Stanfour. Erstes neues Material seit knapp 14 Jahren in den Charts für Guns n' Roses ("Chinese Democracy", CH 22 neu). Neun Jahre nach ihrem Debüt landet Christina Aguilera mit "Keeps Gettin' Better" (CH 24 neu) ihre 19. Chartsingle. Am 10. November ist die südafrikanische World Music-Ikone Miriam Makeba 76jährig gestorben. Infolgedessen landet ihr erfolgreichster Titel "Pata Pata" aus dem Jahr 1967 durch Downloads neu auf #48.